



PELARGONIUM SIDOIDES



Carolina Gisel Matti



STECKBRIEF

Name Pelargonium sidoides / Umckaloabo, Kap-Pelargonie
Familie Geraniaceae / Storchschnabelgewächse

Die Kap-Pelargonie oder Umckaloabo gehört heute in jeden Heilpflanzengarten. Allerdings ist die zu den Geranien gehörende Pflanze nicht winterhart.



Verwendete Droge

Pelargonii radix / Pelargonium Wurzel

Inhaltsstoffe

Die Wurzeln enthalten unter anderem Cumarine, Umckalin, einfache phenolische Verbindungen, Gerbstoffe vom Typ der Proanthocyanidine und ätherisches Öl (Geranii aetheroleum).

Wirkungen

Antibakteriell, antiviral, immunmodulierend, zytoprotektiv

Indikationen

Akute Bronchitis, Erkältungskrankheiten

Kontraindikationen

Überempfindlichkeit, erhöhte Blutungsneigung, Anwendung gerinnungshemmender Arzneimittel, bei Leber- und Nierenerkrankungen, Schwangerschaft, Stillzeit, Kinder unter 2 Jahre nur nach ärztlicher Abklärung.

Unerwünschte Wirkungen

Gelegentlich können Magen-Darm-Beschwerden wie Magenschmerzen, Magenbrennen, Übelkeit und Durchfall auftreten. Selten ist ein leichtes Zahnfleisch- oder Nasenbluten und Überempfindlichkeitsreaktionen möglich. Schwere Überempfindlichkeitsreaktionen werden sehr selten beobachtet. Vereinzelt wurde über Leberfunktionsstörungen berichtet. Pelargonium ist möglicherweise in seltenen Fällen hepatotoxisch. Der Zusammenhang ist jedoch nicht eindeutig belegt.

Interaktionen

Pelargoniumextrakte sollen vorsichtshalber nicht mit oralen Antikoagulantien wie Phenprocoumon (Marcoumar®) oder Warfarin (in der Schweiz nicht im Handel) kombiniert werden.

Zubereitung und Dosierung

Pelargoniumwurzel wird am besten nur in Form von Extrakten als Fertigarzneimittel angewendet. Umckaloabo® enthält einen wässrig-alkoholischen Extrakt aus den Wurzeln von Pelargonium sidoides. In den Tabletten ist ein Trockenextrakt enthalten. Dosierung gemäss der Fachinformation. Die Arzneimittel (Umckaloabo®, Kaloba®) werden dreimal täglich eingenommen. Die Behandlungsdauer soll drei Wochen in der Regel nicht überschreiten.



BOTANIK

Recht robust und pflegeleichte Pflanze.

<u>Vorkommen</u>	In Höhenlagen bis zu 2000 m von Lesotho über Teile Transvaals und des Orange Free State bis in den Nordosten des Kaplandes.
<u>Statur</u>	Kleinstrauch, 20 bis 80 cm hoch
<u>Blätter</u>	Herzförmig, dicht mit Drüsenhaaren besetzt, was ihnen ein silbrig glänzendes Aussehen verleiht.
<u>Blüten</u>	dunkelrot bis schwarz
<u>Wurzeln</u>	Die einzelnen Wurzeln sind 1 bis 3,5 cm dick und gliedern sich in kurze, knollige und lange, unverdickte Abschnitte.

Geschichte

Im Jahre 1897 reiste der lungenkranke Engländer Charles Henry Stevens auf Anraten seines Arztes ins klimatisch günstige Südafrika. Dort wurde er von einem pflanzenkundigen Zulu auf die Kapland-Pelargonie aufmerksam gemacht und wurde mit einer Abkochung der Wurzel erfolgreich behandelt und geheilt.